

Parteileitung bezieht URANIA im Betrieb zielgerichtet in die Propagandaarbeit ein

Mit ihren spezifischen Mitteln trägt die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse URANIA wesentlich dazu bei, daß, wie auf dem X. Parteitag der SED formuliert wurde, „alle Werktätigen den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und seine schnelle Umsetzung in hohe ökonomische und damit soziale Ergebnisse als eine Lebensfrage verstehen“.

Die Parteileitung im RAW „Herbert Warnke“ Deitzsch beachtet in ihrer Führungstätigkeit, daß die von der URANIA geleistete populärwissenschaftliche Propaganda einen unverzichtbaren Bestandteil der politischen Massenarbeit darstellt und mit der Vermittlung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung die Volksausprache zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED aktiv beeinflusst.

Die Mitgliedergruppe ist aktiv tätig

Der im RAW bestehenden Gruppe der URANIA gehören 12 Mitglieder an. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, wirksam an der Erhöhung des kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen mitzuwirken, die vorhandenen geistigen Potenzen voll auszuschöpfen, das Leben der Bürger inhaltsreich und kulturvoll zu gestalten. Die Gruppe kommt regelmäßig zusammen. Sie berät und analysiert die im Rahmen der Vortragstätigkeit aufgetretenen Fragen und Probleme.

In der Regel berichtet sie einmal im Halbjahr vor der Parteileitung. Hierbei erhält die Mitgliedergruppe der URANIA stets Orientierungen und Anregungen für ihre Arbeit. Zugleich werden diese Zu-

sammenkünfte dafür genutzt, die Qualität und Wirksamkeit der Vortragstätigkeit, der Foren und Diskussionen zu untersuchen und daraus weitergehende Schlußfolgerungen für die URANIA-Tätigkeit unter Berücksichtigung der Aufgaben zu ziehen, die vor der Partei in der politischen Massenarbeit stehen.

Im ersten Halbjahr 1985 fanden 57 Vorträge, davon 28 in Arbeitskollektiven der materiellen Produktion, statt. Darüber hinaus wurden unter anderem 9 Veranstaltungen mit Jugendlichen, 7 mit Frauen und 10 mit Leitungskadern durchgeführt. Damit berücksichtigt die Mitgliedergruppe der URANIA den Hinweis der Parteileitung, sich mit der populärwissenschaftlichen Propaganda vor allem auf die Arbeitskollektive zu konzentrieren und eine umfangreiche, den differenzierten Interessen entsprechende Vortragstätigkeit vor Angehörigen der Bereiche Forschung und Entwicklung sowie der Jugend zu entwickeln.

Der Mitgliedergruppe der URANIA sind im Plan der politischen Massenarbeit Aufgaben vorgegeben. Sie beziehen sich unter anderem darauf, tiefere Einsichten in die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung zu vermitteln, den Werktätigen Antwort zu geben auf ihre Fragen zur Innen- und Außenpolitik, ihnen die Werte und Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaft vor dem Hintergrund der kapitalistischen Krisenerscheinungen noch bewußter zu machen und sie zu neuen Initiativen für die Fortsetzung des bewährten Kurses der Hauptaufgabe anzuregen.

Ausgehend von diesem Grundanliegen, stehen be-

Leserbriefe

der Grundlage des Kaderentwicklungsprogramms der Parteiorganisation erwerben sich fast alle eine politische Qualifikation.

Die Parteileitung hat sich gerade in Vorbereitung der kommenden Partiewahlen ausführlich mit der Arbeit in den Parteigruppen befaßt. Dazu wurde im Mai eine Beratung mit den Parteigruppenorganisatoren durchgeführt. Im September findet eine weitere statt. Durch diese gezielte Arbeit verstehen es die Parteigruppen immer besser, auf aktuelle Ereignisse selbständig und schnell zu reagieren und den Kollegen eine treffsichere Argumentation zur Notwendigkeit der Er-

füllung der Beschlüsse zu geben. Der entscheidende Inhalt der politischen Arbeit in unseren Parteigruppen ist und bleibt die Entwicklung von weiteren Aktivitäten der Genossen und aller Werktätigen zur Sicherung unserer Bauaufgaben. Deshalb werden gegenwärtig in Auswertung der 10. Tagung des ZK, in Vorbereitung auf den XI. Parteitag unsere persönlichen Verpflichtungen in den Kollektiven ergänzt bzw. neu erarbeitet.

Dieter Eßler

ParteiSekretär im Betrieb Industriebau
des VEB Bau- und Montagekombinat Ost
in Eisenhüttenstadt

Neuerer mobilisiert

Genosse Erich Honecker unterstrich in seiner Rede auf der 10. Tagung des ZK der SED die untrennbare Wechselbeziehung zwischen hohem Leistungsanstieg und noch besserer Entwicklung der Vorzüge des Sozialismus. Die Betriebsparteiorganisation im Stammbetrieb Dresden des Konsum-Backwarenkombinats hat die Entwicklung des Betriebes in dieser Richtung analysiert. Grundlage dafür waren das Kampfprogramm der Grundorganisation und der Wettbewerbsbeschlusses des Kombinat ein-